

Sicheres Modellsegelfliegen im alpinen Raum von Robi Disler

Ausrüstung Pilot

gute Bergschuhe
robuste Kleidung
zusätzliche warme Kleider für Wetterwechsel
Sonnen-, Wind und Regenschutz
Mobilphone mit programmierten Notfallnummern
Ausweise und Fernglas

Meteo-Abklärungen

mehrere Wetterprognosen (Apps etc.) konsultieren
Gefahr von Hagel, Starkregen, Temperatursturz?
Zeitplan für rechtzeitigen, wetterbedingten Abstieg festlegen
Standorte von Schutzhütten, Alpgebäuden etc. eruieren

Verhalten bei Wetterumschlag

frühzeitig Abstieg beginnen
exponierten Standort meiden (Blitzgefahr schon vor dem Regen!)
rechtzeitig Schutzhütte aufsuchen
im Gewitter unter Felsvorsprung oder in Mulde kauern, Fuss neben Fuss

Startvorbereitungen

sicheren Pilotenstandort wählen (trittsicher, keine Absturzgefahr)
vorherrschende Windrichtung feststellen
Landefeld festlegen, begehen und auf versteckte Hindernisse prüfen
Richtung des Landeanflugs aufgrund Windrichtung, Neigung etc. festlegen
Flugraum beobachten, um Hinweise für Auf-/Abwindbereiche zu finden
Aussenlandeplatz/-plätze mit Fernglas und/oder zu Fuss rekognoszieren
Anflugrichtung auf Aussenlandeplatz festlegen (Windrichtung, Neigung)
Zugänglichkeit des Aussenlandeplatzes rekognoszieren

Fliegen zusammen mit anderen Piloten

nahe neben einander stehen, damit Kommunikation gewährleistet ist
Start, Vorbeiflüge, Landung frühzeitig und laut ansagen
Flugraum rücksichtsvoll nutzen, Abstand zu anderen Modellen wahren

Verhalten gegenüber Passanten

Wanderer etc. zuvorkommend behandeln, nur in Sicherheitshöhe überfliegen

Aussenlandung

wenn möglich vermeiden
so lange nach Aufwind suchen, bis Aussenlandung unausweichlich ist
rechtzeitig Hilfsperson als Beobachter beiziehen
Hindernisse kennen (Bäume, Bauten, Passanten, Tiere, Zäune, Stromleitungen)
Windrichtung in Landezone mit Fernglas überprüfen
über Landezone abkreisen, bis richtige Höhe erreicht ist
Flughöhe mittels Höhenmesser oder Schattenwurf überwachen
mit ausreichend Fahrt geradeaus gegen Hang fliegen, bis Flugzeug stillsteht

Flugzeugbergung nach Aussenlandung

trotz möglichem Modellverlust Ruhe bewahren
persönliche Fitness nicht überschätzen (nach Abstieg folgt Aufstieg!)
Abstieg möglichst nicht allein
Abstieg möglichst auf bestehenden Wegen/übersichtlichem Gelände
in steilem Gelände mit Seil-/Karabinersicherung arbeiten
bei Bergung ab hohen Bäumen Risiko meiden, Spezialisten beiziehen